



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

385. Kaiser Friedrich genehmigt die Abtretung des Kurfürstenthumes
Brandenburg an Markgraf Albrecht und belehnt diesen mit demselben, am
12. Dezember 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

gegeben, Ine auch domit vnnferr Innfigel behendigt vnd beuolhen haben, Also das sie in vnnferm namen an vnnferr 'stat vnd von vnnfern wegen dem obgnanten vnnferm allergenedigisten herrn dem romischen Kaifer das obgemelt Kurfurstenthumb vnd marck zu Brandenburg, mit sambt der Kure vnd allen andern seinen zugehörigen furstenthumen, Landen vnd Leuten vffsenden, vnd sein gnad demutiglich bitten sollen, domit den obgemelten vnnfern lieben bruder Marggraue Albrechten gnediglich zu belehnen, Auch wes zu dem vnd anderm nach beuelh desselben vnnfers lieben bruders not sein wirdet, das sie das mit vnnferm Innfigel verfigeln vnd beuestigen mögen vnd sollen. Vnd was sie also in vnnferm namen vnd von vnnfern wegen nach beuelh vnnfers Bruders handeln, thun vnd furnemen werden, das wollen wir alles vnd yedes stet halten, gleicher weis, ob wir selbst personlich zugegen gewest wern vnd das getan hetten vnd getun mochten, getrewlich vnd on alles geuerde. Geben auch den obgnanten vnnfern Reten solchen vnnfern gewalt vnd macht in krafft dicz briffs, der des zu urkund mit vnnferm anhangendem Innfigel verfigelt vnd geben ist zu Hailsbrunn, am montag nach Michaelis, Nach cristi gepurt vierzehenhundert vnd dornach in dem sibenzigisten Jarenn.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Hausarchive zu Wien befindlichen Original.

385. Kaiser Friedrich genehmigt die Abtretung des Kurfürstenthumes Brandenburg an Markgraf Albrecht und belehnt diesen mit demselben, am 12. Dezember 1470.

Wir Fridrich, von gotts gnaden Romischer kayfzer, zu allen zeiten mehrer des Reichs, zu hungeren, Dalmacien, Croacien etc. konig, hertzog zu Osterreich, zu Steyr, zu kerndten vnd zu Crain, herre auff der wendfchen marck vnd zu portenow, Graue zu hapsburg, zu Tirol, zu phirt vnd kyburg, Marggraue zu Burgaw vnd Lantgraue jn Elfas, Bekennen vnd Thun kunth offentlich mit dissem briue allen den, die jn sehn oder horn leszen. Wie wol wir von Romischer kayfzerlicher wirdigkeit, dar ein vns des almechtig got durch sein gottlich gutigkeit gefatzt hat, alle zeit gnaigt sind allen vnnseren vnd des Reichs vnderthan vnnser gnad vnd forderung zu beweyfen, so seyn wir infunderheit mer fleizig, den vnser gnad vnd forderung zu beweyfen, die vnnser vnd des reichs forderste gelyder sein vnnnd vnns die burden, das heilig reich zuuerwesen, mittragen helffen vnnnd sich darjn getrewlich vnd stetiglich beweyfen vnd vnuordrossen finden lassen. Wann vnns nu der hochgeborne Fridrich, Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, pomeran, der Cassuben vnd wenden hertzog, Burggraue zu Nurnberg vnd Furst zu Rugen, vnnser lieber Oheim vnd Furst, durch sein Erbar trefflich Bottschaft, mit volkomen vnd gnugfamen seinem schriftlichem gewalt gemechtigt, hat vnderrichten lassen, wie er aufz zufallender vnuermuglichkeit seins leibs,

an sein felbs blodigkait, nicht hab befinden mogen, dem Regiment des kurfurstenthumbs der Marck zu Brandenburg mit seinen angehoringen Furstenthumen, landen vnd lewten lenger vör zu sein, vnd dar vmb, mit Rath seiner Rete vnd aufz sein felbs lenger vnnnd zeitiger wolbetrachtung, dem hochgebornen Albrechten, auch Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertz-Camerer, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden, hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd Fursten zu Rugen, vnnferm lieben Ohmen vnd Churfursten, seinem bruder, des obgedachten Regiments der Marck zu Brandenburg, der Chure vnd ander Zugehörung anhangenden angeerbten vnd durch jn vberkomenden landen beselzts, gewehr vnnnd gerechtigkeit, die er dar an gehabt hab, abgetretten vnd demselben seinem Bruder Marggraue Albrechtin vnnnd seinen erben die gentslich vnd gar freylich vnd wilkurlich vbergeben, nach jnhalt vnd sag eins besigeltn briues, das clerlich jnhaltende, vnd haben vns dabey behendigt einen briue mit des gnanten vnnfers Ohems Marggraue Fridrichs Insigel versigelt, dar jnnen sein lieb vns als Romischen kaylzer aufflagt die obgemelten Marck zu Brandenburg mit der Chure vnd dem Ertz Cameramt des heiligen Reichs vnd allen andernn irn an vnd zugehorungen, landen vnd lewten, von vns vnd dem heyligen reich zu lehn rurende, Bittende, die dem Egnantn vnnferm Ohem Marggraue Albrechten gnediglich zuuerleyhen. Nachdem dann der vorgnant Marggraue Albrecht personlich jn vnnferm keyserlichem hoff erschynnen ist vnd vns auch mit vleis gebeten hat, jm vnnnd seinen lehns erben marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomeren etc. hertzogen, Burggrauen zu Nurnberg vnnnd Fursten zu Rugen das obgemelt Churfurstenthumbt der marck zu Brandenburg mit sampt der Chur vnd Ertz Cammeramt des heiligen Reichs, die hertzogthumb zu Stettin, pomeren, der Cassubn vnnnd wendn, das Burggranethumb zu Nurnberg vnd des furstenthumb zu Rugen vnd andern lehn, furstenthumb, geistlich vnd werntlich, Graueschafft, herschafft, Slos, Stette, lanndt vnd lewte mit allen vnd iglichen iren herlicheiten, obern vnd nyderen, Mannen, manschaften, lehn, lehnschafften, gaistlichen vnd werntlichen, angefelln, rechten, nutzen vnnnd zwgehörungen, wie die ir vater seliger, der gnant Marggraue fridrich, sein Bruder vnd er jngehabt vnnnd herbracht habn vnd was von alter dar zu gehort hat oder gehoret, vnd als die gnanten hertzogthumb vnd Furstenthumb Stettin, pomeren der Cassuben, wenden vnd Rugen mit iren zugehorungen an sie vnd des Churfurstenthumb der Marck zu Brandenburg komen vnd dem gemelten Marggraue Albrechten vnnnd seinen lehns erben Nach jnhalt anderer vnnfrn kaylzerlichen briuen verlyhn sein, gentslich zu reichenn vnd zuuerleyhen gnediglich geruchten; des haben wir angefehn des obgnanten Fridrichs vnnnd Albrechts gebruder redlich vnnnd vernunftig bete, auch mercklich vnd trewe dinst vnd Ere, die sie vns vnd dem heiligen Reich oft vnd vnuerdrossntlich gethan vnnnd erbotten haben vnd furbas thun sollen vnd mogen, vnd dar vmb mit sunderlichin Rate vnnser Fursten, Grauen, Edeln vnd getrewen, mit Wolbedachtin mute, rechter wissen vnnnd von Romischer kay-

kaiserlicher macht vollkommenheit haben wir dem vorgnanten vnnserm lieben Ohem
 Marggraue Albrechten vnd seinen lehns erben geraicht vndd gelihnd das Chur-
 furstenthumb der Marck zu Brandenburg mit sampt der Chur vnd dem Ertz Cammer-
 amt des heiligen Reichs, auch die hertzogthumb Stettin, pomeren, der Cassuben vnd
 wenden, das Burggraueuthumb zu Nurnberg vndd das furstenthumb zu Rugn vnd ander
 ire lehn, furstenthumb, geistlich vnd werntlich, Graueschafft, herfschafft, Slos, Stette,
 Land vndd lewt, mit allen iglichen iren herlicheiten, Obern vnd nyderen, mannen,
 Mannschafften, lehn, lehnschafften, geistlich vnd werntlichen, angefallen, rechten, nutzen
 vnd zugehorungen, wie die ir vater seliger, der gnante Marggraue Fridrich, sein
 Bruder vnd er jngehabet vndd herbracht haben vnd was von alter dar zu gehort hat
 oder dar zu gehort, vndd als die gnanten hertzogthumb vnd furstenthumb Stettin,
 pomeren, der Cassuben vnd wenden vnd Rugn an sie vnd das kurfurstenthumb der
 Marck zu Brandenburg komen vndd dem gnanten Marggraue Albrechten vnd sei-
 nen lehns erbn nach jnhalt ander vnnser keyserlichen briue verliehen sind, Reichen
 vnd leyhen dem gnanten vnnserm Ohem Marggraue Albrechten vnd seinen lehns
 erbenn auch die, wie vorgemelt ist, geginwortiglich vnd gnediglich jn vnd mit craft
 dits briues, die jnnen zu haben, zubesitzen vnd der zugebrauchen, als solcher lehen
 recht vnd herkomen ist, one meniglichen Irrung vnd widersprechen, vndd Sonderlich
 So verleyhnd vnd Bestettigen wir auch vtz sondern vnnsern gnaden vnd von kayszer-
 licher macht vollkommenheit fur vnns vndd vnnser nachkomen am reich dem gnanten
 Marggraue Albrechten vnd seinen lehns erben Marggrauen zu Brandenburg das
 angefell des hertzogthumbs zu Mecklenburg, des Furstenthumbs zu
 wenden, der Graueschafft zu Swerin, mit sampt den landen Rotstocck vndd
 Stargard mit iren herfschafften, landen, lewten, Slossen, Stetten, zu vnd eingehorun-
 gen, alsdann zwischen den Marggrauen zu Brandenburg vndd den Hertzogn zu
 Mecklnburg deszhalbenn vorschreibungenn aufgangen, die durch vnns jn koniglichen
 wurden mit vnnser Maiestat briue gewilligt vnd bestet sein, getrewlichenn vnd an
 geuerd, mit vrkunth des briues, besigelt mit vnserm kayszerlichen Maiestat anhangen-
 den Infigel, Geben zu Greitz, Am Midwochnn vor Sant lucien tag, Nach Crifti
 geburt virzehnhundert vnd jm Sibentzigsten, vnnser Reich des Romischenn Im Einvnd-
 dreiffigsten, des keyserthumbs jm newnzehndn vnd des hungerischen Im zwolfften
 Jare.

Nach dem Churn. Lehnscopialbuche II, 108.